

Morgen, Kinder, und übermorgen auch – Das Weihnachtsprogramm mit Nobody Knows

Vor einem Jahrzehnt kamen Nobody Knows auf die Idee, den stereotypen Weihnachtsklängen ihre eigenen Interpretationen entgegenzustellen. Daraus entstand das Programm „Morgen, Kinder, und übermorgen auch“ – eine Anspielung auf die gängigen Klassiker des Dezembers. Indes Radio, Supermärkte und Verkaufsstrategen die Weihnachtszeit in anheimelnde Melodien kleiden, offenbart das Stendaler Quintett ihr eigenes Bild von Weihnachten – als eine Zeit des übermäßigen Essens, inflationären Familienbesucheabhaltens, Streites und Wiederversöhnens. So präsentieren Nobody Knows neben den obligatorischen Hits wie „Jingle Bells“, „Oh, Tannenbaum“ und „Süßer die Glocken nie klingen“ eine Vielzahl eigener Melodien und Bearbeitungen bekannter Weisen, die textlich abweichen, melodiös neudeuten und vor allem nicht eintönig sein dürfen. Somit ist das Programm nicht nur ein Gegen-den-Strich-Bürsten, sondern vielmehr eine Hommage an eine wundervolle Zeit, die zwischen Schneematsch, angebrannten Abendessen und umgestürzten Weihnachtsbäumen vornehmlich eines in den Nobody Knows'schen Fokus setzt: Die Schönheit des Ganzen im allgegenwärtig Kleinen.